

ken/ und gebrentes Hirschhorn/ gedörrtes Bochs-Blut/ jedes 4. Loth;
dieses alles mache zu zarten Pulver/ und misch untereinander so ist es fer-
tig. NB. Wann ein Mensch die Ruhr/ oder den Durchbruch hat/ soll
man ihm von diesem Pulver 2. oder 3. Messerspiß voll/ auch weniger/
nachdem das Alter ist/ in aufgebrenten Aichenen Laubwasser eingeben.

Item: Das Wasser.	fol. 11.	Num. 26.
Item: Die Ruhr-Latwergen.	fol. 57.	Num. 9.
Item: Das Cardobenedict-Öel.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Öel.	fol. 66. 67.	Num. 14. 15. 16. 17.
Item: Das Öel.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Öel für die rothe Ruhr.	fol. 70.	Num. 28.
Item: Die Ruhr-Salben.	fol. 83.	Num. 21.
Item: Die Salben.	fol. 87.	Num. 31. 32.
Item: Das Pulver für Blüten und Ruhr.	fol. 94.	Num. 8.
Item: Das Pulver.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Das Pulver für die rothe Ruhr.	fol. 105. 106.	Num. 51. 52. 53.
Item: Der Rauch.	fol. 111.	Num. 7.
Item: Die Terra Sigillata.	fol. 128.	Num. 23.
Item: Die Clystier.	fol. 144.	Num. 9.
Item: Das folgende Mittel.	fol. 414.	Num. 4.

Für das Reißen ein bewehrte Kunst.

Die Diata wie in der rothen Ruhr ohne der stopffenden Sachen.

N^o 1. Wer das Reißen hat.

Nehme 6. Loth Ruchel-Zucker/ und so vil frisches Wasser/ in ein
Becher/ laß ein Sud thun/ und also warmer getruncken.

N^o 2. Ein anders.

Nem/ nimb Gundleben/ hack sie klein/ und schlag ein Ey daran/
und bach es/ gibß zu essen/ und darauff gefast.

N^o 3. Noch ein anders.

Im Benedischen Theriac ungefehr einer Haselnuß groß/ frisches
Schaaf-Roth vor ein Mann 9. Kügel/ vor ein Weib 5. in ein
guten Rosen-Eßig durcheinander zerriben/ gleich einen Syrup/
nüchtern ein kleines Trünckl gethan/ und darauff zwey Stund gefast/
und geschwigt.

§ f f 3

N^o 4.

N^o 4.

Ein anders.

Wem/ nimb ein Laib Brod / so warm er vom Ofen kombt / nimb die Schmollen geschwind herauf / und thus in einen Brenn: Hutt / dann gib das Wasser zu trincken/ ist auch gut vor die rothe Ruhr.

N^o 5.

Noch ein anders.

Wem/ nimb ein ganze Muscatnuß / dörr sie wol / nimb sie hernach gangher ein/ oder mit was du sie einbringen kanst / leg dich nider / und schwitze darauff/ es wird gleich besser.

N^o 6.

Vor das Reissen.

Wem ein rechtes Hünner: Roth / und sieds in einer Suppen / seyh es sauber durch/ und gibs warmer zu trincken.

N^o 7.

Ein anders darvor.

Wan nimbt grosse Kletten: Wurzen 8. Loth / Senetblätter 3. Loth / darauff zu gieffen den besten Mosler Wein 3. Seidl / frisches Wasser 1. Seidl/ in einem wol vermachten Hasen zu sieden / biß halben Theil einsiedet/ hernach durchgeseihen / starck aufgedruckt / täglich frühe ein halb Seidl warm zunehmen / dises muß zum wenigsten 14. Tag nacheinander continuirt werden / und soll genommen werden früh in dem Beth/ darauff allzeit ein Stund lang zu schwitzen / Nachmittag aber wird es ein wenig laxiren.

N^o 8.

Vor das Reissen und Stechen.

Wg einen Haber in einem Pfändl wol rösten / thue ihn in ein leines Säckl/ legs für das Reissen auff den Bauch.

N^o 9.

Das schwarze Wasser vor das Reissen.

Wem 2. Löffel voll Gewürz: Nägel / stoß solche gar klein / thue ein Trinct: Glas den besten Wein/ so man haben kan / darzu ein Glas voll des stärckesten Brantwein / ein Glas voll des stärckesten und schärfesten Essig/ dis 3. alle auff die gestoffene Nägel gegossen / in ein Häserl gethan/ und bey einem Feuer durch und durch lassen warm werden/ aber bey Leib nicht sieden/ so ist es fertig/ hebs in einem Glas auff/ und wann ein Persohn grosses Reissen oder Magenwehe hat / soll man von diesem Wasser etwas warm machen/ ein weiches Brodt / oder Tuch darein runden/ und also warmer überlegt/ es ist auch gut fürs Brechen / es sey ein Brechen was vor eines es wolle.

N^o 10.

N^o 10.

Vor das Reissen.

Einen Zunder / von einer Liechtpuhen / dieses schütt man zusammen in ein Baumöl / und röst es / alsdan nimbt man ein Ayrclear / und schlägt es fainet ab / und dieses alles hernach zusammen warmer übergelegt auff den Nabel und die Keyh. Dieses ist auch gut vor das Gießen / aber wann das Gießen ist / so nimbt man noch darunter pulverisirten Agstein / Weyhrauch und Ofen-Rueß. Man nimbt auch den Puhen von einer aufgebrenten Inschlicht-Kerzen ein.

Item: Für das Reissen ist gut das Brodreiß sende Wasser.

Item: Das Wasser.

Item: Rosoli.

Item: Das löstliche Cardobenedict Del.

Item: Das Del.

Item: Das Braummünken Del.

Item: Das Reißend Del.

Item: Die Salm.

Item: Die reißend Unterwachs Salben.

Item: Die edle Pillulen.

fol. 19. Num. 46.

fol. 25. Num. 63.

fol. 32. Num. 6.

fol. 61. Num. 6.

fol. 69. Num. 24.

fol. 69. Num. 25.

fol. 70. Num. 26.

fol. 80. Num. 16.

fol. 85. Num. 26. 27.

fol. 137. Num. 28.

Vor das Rothlauff oder Schön muß man auff alle Weiß zum Schwitzen einnehmen.

N^o 1.

Für das Rothlauff.

Eimb Holzer Blie Wasser / darunter schabe Benedische Saiffen / mit einem Beesen Rühl untereinander geschwungen / oder geklopft / biß es stark faumbt / darnach diesen Schaumb auff ein blaues Pappier gestrichen / un in dem Luft gedörit / dann dieses Pappier übergelegt.

N^o 2.

Ein anders.

Etem / nimb rockenes Mehl / übertrückers wol in ein Pfändl / thue Saffran und rothe Terra Sigillata gepulvert darunter / sträe es auff ein Lüchl / und legs über.